

Klubabend

Dienstag, 19. Juni 2012
Digitalisieren von Schmalfilmen
präsentiert von Marco Hobi

Hans Wagenmakers begrüsst die 22 Anwesenden herzlich. Für den kommenden Jekami-Abend sind drei Filme angemeldet. Hans Wagenmakers nimmt gern weitere Anmeldungen entgegen. Josef Mächler hat das nationale swiss.movie Filmfestival in Olten besucht, das diesmal im Kongresszentrum Arte stattfand. Die Leinwand und der Zuschauerraum waren jedoch nicht optimal. Josef Mächler wird dies an der nächsten Delegiertenversammlung zur Sprache bringen. Sabine Dahinden, SF-Moderatorin, fand für die Preisverleihung sehr einfühlsame und kompetente Worte.

Marco Hobi, Geschäftsführer der FilmFix.ch, Postfach 59, 8880 Walenstadt, sprach über das Digitalisieren von N 8-, Super 8- und Hi 8-Filmen. Zuerst werden die Filme zweimal gereinigt (nass und antistatisch) um Staub und Schmutzpartikel zu entfernen. Spröde oder schimmelige Filme werden mit Textillappen und einem professionellen Mittel achtmal behandelt. Der Filmtransfer geschieht nicht durch Abfilmen, sondern durch Abtasten der Filme. Was ist der Vorteil der neuen Methode? Beim Abfilmen wird das Bild über eine Mattscheibe oder Silberleinwand abgefilmt. Dieser Vorgang bietet keine 1:1 Aufzeichnung, da man hier nur die Reflektion des Bildes abfilmt. Sie ist qualitativ unscharf und bewirkt eine Lichtstreuung von hellen zu dunklen Stellen. Das wiederum ergibt um sehr helle Bildbereiche herum eine Art Heiligenscheinwirkung. Beim Abtasten der Filme wird das Bild flimmerfrei direkt auf einen 3CCD Videochip projiziert, scharf und lichteht.



Ein Techniker kontrolliert Farben, Kontrast, Helligkeit und Schärfe der Bilder und korrigiert diese. Durch die vielen Umlenkrollen am Filmscanner (flashscan 8 oder flashscan HD) laufen sogar Filme mit schlechter Perforation einigermaßen ruhig durch den Scanner. Nach dem Transfer werden die Filme nochmals farbkorrigiert und helligkeitsoptimiert. Ziel ist ein scharfes Bild, das von der Mitte bis in die Bildecken frei von Vignettierungen und „Hot Spot“ – Effekten ist.

Bildformate 4: 3 oder 16 : 9, Bildauflösung 576 i, 720 p und 1080 i.

FilmFix.ch entfernt nur unbrauchbares Material. Den Endschnitt kann der Autor vornehmen, wenn er sich den Film auf eine Harddisc aufspielen lässt. FilmFix.ch liefert das Endprodukt aber auch als DVD oder Blu-ray ab.

Eine halbe Stunde fertiger Film kostet etwa 120 - 140 Franken, je nach SD- oder HD-Qualität. Die Lieferzeit beträgt ca. vier Wochen, je nach Auftragslage.

Marco Hobi illustrierte die Arbeit von FilmFix.ch mit einigen Filmbeispielen. Er zeigte auch blaustichige Aufnahmen und deren farbkorrigiertes Resultat.

Nach der Pause wird der Film „**Schweiz bewegt**“ gezeigt. Es handelt sich um eine Teamarbeit über einen achttägigen Anlass in Hinwil, der im Rahmen einer schweizweiten Aktion die Bevölkerung zu mehr Bewegung animieren will. Der Film eignet sich für Leute, die dabei waren. Wer jedoch nichts über die Aktion weiss, hat Mühe zu verstehen, was der Film aussagen will. Die Reaktionen des Publikums bewirken, dass das Filmteam sich über eine Neuversion Gedanken macht, welche auch von „Aussenseitern“ verstanden und als Dokument dieser Hinwiler Aktion archiviert werden kann.

Esther Tscherrig